

Zeige Deine Eulachstadt

WINTERTHUR: Voilà ma Suisse hält in der Stadt

Die «Voilà ma Suisse» Tour von Mazda macht im Oktober während vier Tagen Halt in unserer Stadt.

WiZe – Vom 16. bis 19. Oktober 2014 haben die Anwohner von Winterthur sowie Interessierte aus der Region die Gelegenheit, ihre Sicht der bekannten Museumstadt dem Rest der Welt zu zeigen – von den bekannten Stadtgärten hin zu den idyllischen Rebbergen am Rande der Stadt oder den angrenzenden Landschaften. Zehn Streetview-Fahrzeuge werden zur Verfügung stehen, mit denen die Teilnehmenden eine frei wählbare Strecke fahren und dabei Schätze aufdecken können. Interessierte Fahrer können sich für ihre Lieblingsstrecke auf www.voila-ma-suisse.ch anmelden und dazu das passende Streetview-



Bild: z.V.g.

Mazda hat mit «Voilà ma Suisse» im Mai 2014 ein innovatives Projekt gestartet um die verborgenen Schätze der Schweiz aufzudecken.

Fahrzeug aussuchen. Die «Voilà ma Suisse» Tour findet von Mai bis Ende Oktober 2014 an insgesamt 21 Standorten statt.

Aufgefallen

Alpaufzug mitten in der Stadt ist geglückt

WINTERTHUR – Peter Moll, Geschäftsführer von Spikus in Winterthur, konnte am diesjährigen Night-Shopping seinen lang gehegten Traum endlich in die Tat umsetzen. Mitten in der Altstadt organisierte der findige Unternehmer einen Alpaufzug mit über 300 Kühen. Diese waren allerdings nicht etwa aus Fleisch und Blut, sondern aus Holz geschnitzt. Geklappt hat der wohl einmalige Rekordversuch dank Dutzenden eifrigen Helfern aus Winterthur und der Region, (Die WiZe hat berichtet) die ihre meist geliebten Holzkühe für diesen aussergewöhnlichen Abend zur Verfügung stellten. Moll hat es so geschafft ein wenig Landluft in die Stadt zu bringen.



Bild: z.V.g.

Peter Moll (r.) beim aufwendigen Aufreihen der Holzkühe am Freitag.

Aufarbeitung der Geschichte

WINTERTHUR – Die Stadt lässt die Geschichte der Kinderheime von 1950 bis 1990 erforschen. Im Zentrum stehen Erfahrungen und Erzählungen aus dem Heimalltag von ehemaligen Heimkindern. Die Studie soll Informationen für die historische Aufarbeitung zusammentragen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Stadt Winterthur hat das Departement Soziale Arbeit der ZHAW mit der Studie beauftragt.

Gartenwagen sind geerntet

WINTERTHUR: Ein erfolgreiches Gartenjahr geht zu Ende

Die Winterthurerinnen und Winterthurer haben während der Gartensaison 2014 grünen Daumen bewiesen und fleissig gesät, bepflanzt, gegossen und gejätet. Mit der Erntezeit und der gestrigen Abschlussveranstaltung im Theater Winterthur endet nun das erfolgreiche Projekt Stadtbuure.

yab - Im Rahmen des Stadtjubiläums «Winterthur 750» wurde die diesjährige Gartensaison mit dem Projekt «Stadtbuure» für die Eulachstadt ein besonderes Gartenjahr. Von Frühling bis anfangs

Herbst wurden die Winterthurerinnen und Winterthurer dazu aufgerufen, sich aktiv als «Urban Farmers» oder zu Deutsch als «Stadtbuure» zu betätigen. Das schöne dabei: Pflanzen, säen und jäten sollte auch für Nicht-Gartenbesitzer möglich werden. Am grünen Wunder von Winterthur konnte sich jede und jeder beteiligen. So wurden anfangs Mai an der grossen «Stadtbuurete» auf dem Technikumsplatz gratis 150 bepflanzbare Einkaufswagen abgegeben, die während der Gartensaison für den Gemüseanbau genutzt werden konnten. Nebst einem regen Interesse bei Privaten

zeigten auch öffentliche Stellen wie etwa Schulen oder die Winterthurer Stadt- und Quartierbibliotheken viel Einsatz beim «Urban Farming». Mit der Durchführung von Pflanzentauschtagen und dem

Sarah Müller, Koordinatorin Winterthur Nachhaltig

Wir hätten an der «Stadtbuurete» doppelt so viele Gartenwagen abgeben können. Mit dem Thema Urban Farming sties sen wir auf offene Ohren.»



Alex Borer, Stadtgärtnerei Winterthur:



Winterthur als Gartenstadt war für die Durchführung dieses Projekts sehr empfänglich.

buure ein voller Erfolg: «Winterthur als Gartenstadt war für dieses Projekt sehr empfänglich. Wir sind begeistert, wie sehr sich die Bevölkerung für das Thema interessiert hat.» Sarah Müller: Einige «Stadtbüürinnen» und «Stadtbuure» haben wir besucht und in einem Film portraitiert. Die schönen Ergebnisse zu sehen war toll.» Zum Abschluss eines gelungenen Gartenjahrs kamen beim gestrigen Festessen im Theater Winterthur die «Stadtbuure» zusammen, um gemeinsam ihre Erträge zu verköstigen. Nebst dem mitgebrachten Gemüse wurden auch 15 Kilogramm Fisch aufgetischt. Dieser stammt aus der «Urban Farmer Box», welche

während der Gartensaison beim Schulhaus St. Georgen aufgebaut war.

Für Alex Borer ist klar: Im gleichen Rahmen wie im Jubiläumsjahr kann das Projekt «Stadtbuure» im kommenden Jahr nicht mehr stattfinden, einen Setzlingsmarkt für die «Urban Farmers», die auch in der nächsten Saison Lebensmittel mitten in der Stadt pflanzen wollen, wird es aber auf alle Fälle wieder geben. Man hoffe, dass viele Feuer gefangen haben am «Buure» und ihren Gartenwagen oder andere Gärten auch in der nächsten Saison bepflanzen werden.



Nebst den mobilen Gartenwagen wurde das Thema «Urban Farming» auch mit Palett-Pflanztrögen im öffentlichen Raum und der «Urban Farmer Box» aufgegriffen.



Die Erträge der Stadtbuure wurden zusammen mit den Fischen aus der Urban Farmer Box beim gemeinsamen Festessen im Theater Winterthur verköstigt.



Shoppern bis in die Nacht

WINTERTHUR - Das Night Shopping vom vergangenen Freitag lockte viele Kauffreudige in die Winterthurer Altstadt. Sie profitierten von den längeren Öffnungszeiten und vielen Aktionen. Viele Attraktionen, wie etwa eine Fahrt im Krankkorb, sorgten zudem für ein gelungenes Rahmenprogramm.